

sein / vnd die Erde vnter euch Eissern: Jedoch so er mit ernstlicher gläubiger Buß versöhnet wird / verheißt er hinwider vom Himmel allen Segen: vnd gibt alsdann zeitliche mittel den such zuwenden. Derhalben sollen wir auch an bösem Luft vnd gewitter nicht verzagen / noch wie jenes Volck thun / welchs von wegen der Häwtschrecken das Land verliesse: sondern Gott vertrauen / vnd auff besserung warten / dieweil man doch erfährt / das dise Land / so erwan vnfruchtbar waren / jetzund die fruchtbarsten sindt: auch mit Gottesforcht die mittel brauchen / welche vns zuhanden stehn. Welcher etlich zu verbesserung des Lufts die Alten haben fürgeschriben.

Sümpff inn
fließend was
ser richten.
Erbaweter
Boden bes
sert den luft.

1. Als nämlich / die Sümpff / Zülen / Lachen / inn ein fließend Wasser zurichten: dieweil kundbar ist / das solche Mosp / Mur vnd pfützen faule dämpfferregen / vnd den Luft gleichfalls erfäulen.
2. Item das man den Boden erbawe vnd reynige: dann demnach der Luft vil art von der Erden an sich ziehet / so wird derselb des gesunder / nach dem der boden mit lieblichen gesunden fruchts ten wird erbawet: Daher hat sich der rauhe Luft des Teuschlands / darüber die Römer vorzeiten vil geklagt / sidher sehr gemiltet / nach dem das Land hin vnd wider ist herzlich wol erbawet worden. Auch sihet man solchs an dem pful Auerno inn Campanien / das die Erd den Luft vergiftet oder verböfert: dieweil daselbs keyn Vogel inn der Luft gesund kan bleiben / vnd wann sie nur das rüber fliegen / darvon sterben müssen: Wie desgleichen auch von dem Berg Aema inn Sicilien / vñ dem Heckelberg inn Island geschriben wird.

Schweiff vñ
arbeit besse
ren den luft.

3. Darumb setzt Columella inn sein Feldbawbuch / für das beste mittel den Luft zubesseren / Schweiff vnd arbeyt. Dann wann man den vngechlachten Boden geschlacht erarbeytet / damit gewinnet man auch den Luft / das er geschlachtet wird. Dann wie einer / so die arbeit rümt / reimet.
Die Arbeit hat die Berg durchgraben
Vnd das Thal inn die höh erhaben /
Hat dem Luft seinen paß verbawet
Das man Felder für Felsen schawet /
Vnd mit dem Luft gemacht ein bund
Das er jetzund muß werden gesund.

Fewr reinis
get den luft.
Wäld anges
zint den luft
zureinigen.

4. Demnach reinigt auch den Luft das Fewr: aber solch mittel ist meher inn Häusern vnd Gemachen zubrauchen / als inn ein ganzem Ländlin oder Feld. Es wöll dann eyner thun / wie jener alt Medicus / der den Pestilenzischen Luft zusäubern / ganze Wäld hieß anzünden: Gleich wie der Türingisch Jungherz / der von wegen der Ratten ein Schwere hieß anstecken. Gleich wol ist auß dises Arzters exempel zusehen / das nichts so fast dem Luft helffe als das Fewr: vnd solchs nicht on natürliche vrsach: dann das Fewr bringt einen sonderen Luft im brennen mit sich / dieweil keyn Fewr on Luft brennen kan / vnd sonst auch das Fewr alle vnreinigkheyte verzeret: Darumb wird ein Hausmeyer wol thun / so er zu erhaltung seiner vnd der seinigen gesundheyt / zu vnterst im Hauß / oder inn den bewontesten Gemachen / täglich Wegholter / Tannen / Eychen / Cipressen / Rißern / Par radis vnd Sandelholz vnd ander wolgeschmackt holz oder Bär last anzünden vnd rändchen

Räuchwerck
inn Häusern
für bösen
Luft.

Sintemal sich befunden / das solche Räuchwerck inn Sterbens läufften wol erschossen sindt: wie man dann vom Hippocrate list / das er zur zeit des Sterbens inn Griechischen Stätten inn allen gassen grosse Fewr von wolriechendem Holz hab machen lassen / vnd also den vergifteten Luft gereinigt.

Etlich mittel / Hagel vnd Donner abzuwenden.

Sonst Hauß vnd Hof / Gärten / Anger vnd Aecker für dem Schawr oder Hagel zuverwaren / soll man an den vier ecken des Hauses / Hofes oder Ackers zc. Beifuß / S. Johans kraut / Ins grün / Abbis / Schellkraut / Rauten vnd dergleichen kräuter vnd wurtzeln / setzen.

Etlich wann ein Hagel kompt / halten ein stähelin Spiegel gegen dem Himmel / vnd soll dar für gut befunden sein.

Auch wann man ein Schneck auß dem Wasser nimpt / legt sie inn die Rechte Hand mit dem Rücken / vnd auff jeder seiten ein wenig Erden / das er sich nicht herum kehren kan / so soll dem Gut der Hagel nichts schaden: Etlich haben die Schneck zu Mittag vnd Mitternacht rings vñ das selbige ort getragen / vnd alsdann von sich gelegt als ein köstlich Remedi.

Solcher vnd dergleichen stück haben die Heyden vil gebraucht / deren die Christen nicht groß achten sollen: Wie auch nicht des abergläubischen Wetterläutens / Büchssenschießens / vnd S. Johans Evangelii.

Etlich anzeigungen zukünftigen schönes Wetters.

Zeichen an
Sonn vnd
Mond des
Wetters.

Folgende zeichen bedeuten all schön Wetter. 1. Wann der Mon drei oder vier tag alt worden / dünn vnd hell scheint. 2. Desgleichen wann er hell scheint / so er voll vnd klar ist. 3. Item / wann er halb voll / an einer quart hell scheint. 4. Wann die Sonn klar auffgeht / oder auch ein kleiner Wolck vor irem auffgang erscheint. 5. Wann sie klar vnd on Wolcken vntergeht / bedeyts / das es den nachgehenden tag schön vnd hell wird. 6. Auch ob sie schon mit etlichen Wolcken vñzogen vntergeht / bedeyts doch kein Ragen. 7. Geht sie schön on Wolcken vnter / vnd darnach sich nah dabei Wolcken erheben die rot sind / wirds weder die Nacht noch den folgenden Tag regnen: gleich wie auch die rote zerstreute Wolcken am vntergang keinen Ragen anzeigen.

Zeichen des
Wetters an
Thiern.

8. Wann die Eulen stätigs inn der Nacht heulen. 9. Vnd die Krähen bei tag sitlich schreyen
10. Vnd die Rappen hauffenweiß zusammen grachssen vnd sich fräwen / das bedeut alles trocken wetter. 11. Gegen welchem theyl die Maulwürff / Igel vnd Murmelthier ihre gruben zustopffen / da kompt gewiß ein rauher Wind her.

Wabei